

Antrag zur Vorlage bei der Schulleitung

Titel:	Sonderpädagogisches Profil behaupten und professionelle Zugehörigkeit pflegen
Nr.:	KOL.A175
Kontakt:	Angelika Heike E-Mail: ofz@uni-oldenburg.de
Dauer:	k.A.
Anfang:	nach Absprache
Ende:	nach Absprache
Anmeldeschluss:	Keine Angabe
Kosten:	0,00€
Beschreibung	<p>Im Zuge der Inklusion werden in Niedersachsen die Förderschulen zunehmend aufgelöst. Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden in Regelschulen unterrichtet. Für die Lehrer*innen an den bisherigen Förderschulen bedeutet dies, dass sie zunehmend in Regelschulen tätig sind teilweise sogar zwischen mehreren Schulen pendeln müssen. In einigen dieser Regelschulen sind die Sonderpädagog*innen inzwischen gut im Kollegium integriert. In anderen sind die Kolleg*innen gegenüber Inklusion und der Zusammenarbeit mit Sonderpädagog*innen sehr kritisch oder gar negativ eingestellt.</p> <p>Für die Sonderpädagog*innen bedeutet die Situation, dass sie quasi heimatlos geworden sind und sich in einigen Schulen sogar als nicht willkommen behandelt fühlen.</p>

Inhalte:

Austausch über Selbstverständnis und Haltung als sonderpädagogische Berufsgruppe im inklusiven System
Professionelle Rollengestaltung
(Weiter)Entwicklung persönlicher Haltungen mit dem Zürcher Ressourcen Modell
Entwickeln von Lösungsansätzen zur Kommunikation und Zusammenarbeit mit Kolleg*innen in den Regelschulen
Strategien der Selbstfürsorge
Erarbeitung einer gemeinsamen Haltung und
Konkrete Absprachen für Pflege der professionellen Zugehörigkeit und kollegiale Unterstützung nach Auflösung der Förderschule

Bei diesem Kurs handelt es sich um eine Abruferveranstaltung, die nur als schulinterne Fortbildung gebucht werden kann. Sollten Sie Interesse an einer schulinternen Fortbildung haben, so senden Sie uns gerne eine Mail an: ofz@uni-oldenburg.de

Zielsetzung	Zielsetzung: Sie entwickeln in der SchiLF eine Haltung im täglichen Spannungsfeld zwischen den eigenen professionellen Ansprüchen, Wünschen und Erwartungen und denen der Umgebung. Basierend auf Methoden des Zürcher Ressourcenmodells werden konkrete Hilfestellungen erarbeitet. Dabei lernen die Teilnehmenden quasi nebenbei das Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) kennen, eine vielfach erprobte Methode zur gezielten Entwicklung von Handlungspotenzialen.
Schulform	Förderschule
Veranstalter	Kompetenzzentrum Universität Oldenburg - Oldenburger Fortbildungszentrum
verantwortlich	Ulrike Heinrichs E-Mail: ulrike.heinrichs@uni-oldenburg.de
Veranstaltungsteam	Markus Wetzler

Antrag gestellt von: _____

Genehmigung erteilt: _____